

"Ihr werdet ihn finden in einer Krippe"



Weihnachtliche Feierstunde

In vielen Familien wurde früher oder wird auch heute noch die Bescherung am Heiligen Abend mit einer kleinen Feier verbunden. In dieser Feier wird gemeinsam gesungen und gebetet, der biblische Text, eine Geschichte oder Gedicht wird vorgetragen und danach werden die Geschenke überreicht. An diese Tradition kann angeknüpft werden, indem eine weihnachtliche Feierstunde gestaltet wird, die sich an Worten, Verheißungen der Bibel orientiert. Das ist eine feine Alternative zu einem großen Gottesdienst.

Die Feier kann fast überall stattfinden: im Eingangsbereich, in der Wohngemeinschaft, in einem Bewohnerzimmer, in einem Gruppenraum etc. Sie hat eine Länge, dass sie auch an einem Tag an verschiedenen Orten durchgeführt werden kann. Es ist eine Feierstunde, die gut mit einem anschließenden Essen verbunden werden kann.

Vorbereitungen

- einen geeigneten Ort für die Feierstunde überlegen
- eine leere Futter-Krippe bereitstellen oder aus fester Pappe selber herstellen - passend zu der Größe der Jesusfigur
- Stoff auswählen, in kleine quadratische Stücke schneiden und in einen Korb legen
- Krippenfiguren zusammenstellen, mindestens Maria, Josef, Jesuskind und Hirte; evtl. Ochs und Esel
- Materialien bereitlegen zum Schmücken der "kompletten" Krippe: Tannenzweige, Moos, Weihnachtsstern, Kerze etc.

am Tag selber:

- zwei Tische bereitstellen
- einen Tisch (etwas abseits) für die Figuren und das Material zum Ausschmücken der Krippenszene
- Der andere Tisch wird in die Mitte gestellt, damit hier im Laufe der Feier die Krippenszene für alle sichtbar aufgebaut werden kann.

Ablauf

Begrüßung

Schon wieder ist ein Jahr fast vorbei und wir feiern Weihnachten. Wie schön, dass wir es in Gemeinschaft tun können. Wir wollen miteinander singen, hören, was die Bibel erzählt, die Krippe schmücken und uns erinnern... Ja, auch an früher.

Da waren die Weihnachtsfeste sicher oft festlicher geschmückt und gestaltet, das kann uns wehmütig sein lassen. Aber wenn wir in die Bibel schauen entdecken wir, dass es damals auch eher bescheiden zugeht, es gab keinen Rummel, es war sogar recht ungemütlich, karg und improvisiert.

Eröffnung

Wir beginnen unsere Feier heute am

im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A: wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied Alle Jahre wieder

Bibel

In der Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas, die heute in allen Gottesdiensten vorgelesen wird, wird von der Geburt Jesu sehr unspektakulär erzählt. Da heißt es:

„Es geschah, als Maria und Josef in Betlehem waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Und einige Verse weiter, als der Engel bei den Hirten auf den Feldern erscheint, heißt es:

„Das soll euch als Zeichen dienen: „Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lukas 2, 6-7; 12)

Eine (Futter-)Krippe zeigen und damit von einem zum anderen gehen und darüber ins Gespräch kommen, was das für ein Ort ist, wo ansonsten Tiere ihren Unterstand haben und ihr Fressen bekommen.

Betrachtung

Wenn wir uns die Krippe so anschauen, dann ...

kann sie uns etwas erzählen, sie hat eine Botschaft.

Und diese Botschaft lautet:

Hier darfst du so sein, wie du bist;

hier ist jeder willkommen;

hier brauchst du keinen feinen Anzug, kein schickes Kleid, kein Geschenk;

hier darfst du sogar schmutzig kommen;

hier kannst du dich für einen Augenblick ausruhen und Kraft schöpfen.

Diese Botschaft wird sehr schön in einem **Gedicht** von Josef Guggenmos ausgedrückt, das da heißt:

Christkind ist da,
sangen die Engel im Kreise
über der Krippe immerzu.
Der Esel sagte leise:
I-A
und der Ochse sein Muh.

Der Herr der Welten
ließ alles gelten.
Es dürfen auch nahen
Ich und du.

Die Krippe will uns ermutigen.
Es braucht keinen perfekt aufgeräumten Ort.
Es braucht nicht immer viel Platz.
Gott wird sichtbar da, wo Menschen ihn einlassen,
ihm einen Platz bereiten
in ihrem Zimmer, in ihrem Herzen,
in ihrem Leben.
Die Krippe ermutigt uns:
Jede und jeder von uns kann einen Platz anbieten.

Aktivität

Das wollen wir nun miteinander sichtbar machen, indem wir diese Krippe mit Stoffen füllen und es ein wenig behaglicher machen, damit der Herr der Welten hier bei uns eine Herberge findet.
- *Dazu mit der Krippe von einem zum anderen gehen und jeden einladen, ein Stück Stoff hineinzulegen, zum Zeichen, dass wir Jesus bei uns empfangen wollen.*
- *Einen Bewohner oder eine Bewohnerin einladen, die Futterkrippe auf den Tisch zu stellen:*
Nun kann jemand von Ihnen die Krippe hier bei uns auf den Tisch stellen.
- *Einen anderen Bewohner einladen, das Jesuskind in die Krippe zu legen.*

Lied GL 239, 1-3 Zu Betlehem geboren

Gebet

Lasst uns beten:
Du Gott,
ein Kind,
ein Kind in der Krippe.

Wenn wir dich so sehen, dann spüren wir:
Du bist auf der Seite der Kleinen.
Du ergreifst Partei für alle,
die sich nicht willkommen fühlen;
du willst da sein,
wo Menschen sich allein und verlassen fühlen.
Das wollen wir nie vergessen.
Wir wollen nie vergessen, dass du überall da zu finden bist,
wo Menschen leiden, Angst haben, wo Menschen weinen und schreien.
Lass uns dich erkennen – hier bei uns – in dem Kind in der Krippe!
Amen.

Nun werden noch gemeinsam die anderen Figuren dazu gestellt, und die Krippenszene wird ein wenig ausgeschmückt.

Lied GL 238 O du fröhlich *oder* GL 241 Nun freut euch ihr Christen